

Siegfried Strohbach

Zwei ernste Lieder

auf Gedichte von Max Dauthendey

für Singstimme und Klavier

1948

1. O Grille, sing, die Nacht ist lang
2. Wem ein Seufzer fiel in den Schoß

O Grille, sing

Text: Max Dauthendey (1867-1918)

Siegfried Strohbach (1948)

$\text{♩} = \text{etwa } 80$

mp O Gril-le, sing,

p

5 die Nacht ist lang. Ich weiß nicht, ob ich le - ben darf

9 bis an das End von dei-nem Sang.

mp

14 Die Fens - ter ste-hen auf - ge-macht, ich weiß nicht, ob ich

19

Wem ein Seufzer fiel in den Schoß

♩ = etwa 52

Siegfried Strohbach (1948)

p

Der Tag legt end-lich die Kro-ne ab, — groß und mäch-tig —

p

5 — wächst je - der Baum, Sehn-sucht tritt in der Wip - fel Saum, und *mf*

mf

8 Seuf - - - zer — fal - len von Wol - ken her - ab. *p*

Red. *

11 Die Blät - ter hän - gen wie Stein bei Stein, —

14 3

Nacht - win - de schlä - fern die Er - de ein. —

18 *pp*

Wem — ein Seuf - zer fiel — in den Schoß, —

21

den las - sen die Trä - nen nicht mehr al - lein, den läßt die Dun -

poco a poco crescendo *p*

24 *mp*

- kel - heit nicht mehr los, dem wan - dern die Fü - ße rast - los fort,

6
27*mf**f*

sein Mund spricht man - ches be-gra - be - ne Wort, die Nacht hängt als Schlep-

30

- - pe an sei - nem Kleid, bis ihn ein — Herz —

33

von dem Seuf - - - - zer be -

37

freit. —

Leo.